

STILL RUHT DER SEE

Hausboote erfüllen den Traum vom individuellen und naturnahen Wohnen auf dem Wasser – auch im Winter.

TEXT HELMUT MERSCHMANN FOTOS AMELIE LOSIER, WERFTEN



»» Die Freiheit eines Lebens an verschiedenen Standorten ist absolut fantastisch.

Mühsam brechen sich die ersten goldgelben Strahlen durch den dunklen Morgenhimmel und spiegeln sich auf dem Wasser des brandenburgischen Werlsees. Es ist 7:10 Uhr. Langsam löst sich das Licht von der Wasserfläche und steigt ein wenig auf, kann sich aber gegen die Wolken nicht durchsetzen. Dies bleibt ein trüber Tag. Regen und Wind setzen ein und prasseln gegen die großen Fensterscheiben des Nautilus-Hausboots, das an den Festmacherleinen vor und zurück schwojt. Hier habe ich eine gemütliche Probenacht verbracht, um eine Vorstellung vom Wohnen auf Hausbooten im Winter zu bekommen.

Man kann den australischen Musiker Nick Cave gut verstehen, der, seitdem er in der britischen Küstenstadt Brighton lebt, ein Wettertagebuch führt. Das würde sich auch auf Hausbooten gut anbieten: Nirgends ist man dem Wetter so nah, nirgends bekommt man die Elemente so unmittelbar mit. „Das ist wie ein Adlerhorst mit riesigen Panoramasscheiben. Jeder Tag hat seine Facetten, und es wird nie langweilig“, sagt Andreas Hoffmann, Geschäftsführer von Nautilus Hausboote.



„Wenn drinnen der Kamin prasselt, kann einem das Wetter draußen ja egal sein.“ Seine Firma will verstärkt die Winternutzung von Hausbooten ins Bewusstsein bringen. Herumgesprachen hat sich die bislang noch nicht sehr.

Hausboote gelten als Sommerdomizil:

Man liegt auf einem See, die Sonne sticht, zur Abkühlung springt man ins Wasser und sitzt abends bei einem Glas Wein auf der Veranda. Wie romantisch! Warum dann nur im Sommer? Mit entsprechender Ausstattung können Hausboote ganzjährig genutzt werden wie etwa in den Niederlanden, wo allein in den Amsterdamer Grachten 2500 Hausboote das ganze Jahr über liegen. Wohnen auf dem Wasser hat in Holland eine lange Tradition. Nach dem Zweiten Weltkrieg tauschte die holländische Marine ihre Flotte aus und verkaufte die alten Boote an Privatleute. In den 1960er- und 1970er-Jahren waren es vor allem Künstler und Individualisten, die die Boote bevölkerten. Heute ist es eine Wohnform für alle, die daran Spaß haben – und es sich leisten können.

Leben im direkten Kontakt mit der Natur

Um ein Hausboot winterfest zu machen

ist Technik notwendig, die über eine normale Bootsausstattung hinausgeht. Eine Umluftheizung ist ja der Standard auf Booten. Wassergeführte Fußbodenheizungen, von einem Dieselaggregat betrieben, nehmen es jedoch auch mit Außentemperaturen von minus 10 Grad auf. Zunehmend werden auch Luft-Luft-Wärmepumpen, wie man es von Passivhäusern kennt, beim Hausbootbau eingesetzt und sorgen für besondere Effizienz – vorausgesetzt, der Innenraum ist luftdicht. Solaranlagen, Dreischeibenverglasung und eine Dämmung nach der neuesten Energieeffizienzverordnung trutzen noch dem härtesten Winter.

Und wer es ganz gemütlich will, baut einen Holzkamin ein. Die Firma Floating House hat mit der Wintervermietung ihrer schwimmenden Häuser an der Peenemündung im vorpommerschen Kröslin gute Erfahrungen gemacht. „Die Leute wollen auch im Winter dort hin und finden es schick, auf einem zugefrorenen See zu liegen und abends den Kamin anzumachen“, berichtet Ulf Baither,



FLOATING HOUSE

Die FHG floating house GmbH ist auf umfassenden Service rund um Hausboote und schwimmende Häuser spezialisiert.

Neben Design und Bau führt die Firma auch Standortanalysen und Planungsleistungen durch, begleitet Interessenten beim Genehmigungsverfahren und organisiert Spezialtransporte. **Die Floating Homes können an mehreren Standorten bundesweit ganzjährig gemietet werden.**
floatinghouse.de

**BESONDERS INTERESSANT FÜR:
MIETER, INVESTOREN**

PREISE:

Die Tagesmiete der schwimmenden Häuser beträgt zwischen 130-180 Euro für 4-6 Personen; ein Hausboot liegt bei ca. 215.000 Euro brutto.

bootepfister

It's your boat!

SCHAUWOCHELENDE

12.-13. MÄRZ 2016



DEUTSCHLANDS GRÖSSTE MARKENAUSWAHL

STÄNDIG ÜBER 150 MOTORBOOTE VOR ORT



📍 Wahlweg 6 / Gewerbegebiet
97525 Schwebheim / Schweinfurt

☎ +49 (0)9723 / 93710

🌐 www.facebook.com/bootepfister.de

SEIT 1967

www.bootepfister.de



Geschäftsführer von Floating House. Passenderweise ist Baithers Büro auf einem Hausboot auf der Mitte Januar vereisten Müggelspree in Berlin-Friedrichshagen untergebracht. Während Tauch-Luftschläuche, rund um das Schiff verlegt, die Wasseroberfläche in ständiger Bewegung halten, sodass nichts am Bootsrumpf festfrieren kann, ist es im Innern des Bürobootes mit gefühlten 25 Grad viel wärmer als in der eigenen Wohnung.

„Wir arbeiten für die touristische Vermietung“, sagt Ulf Baither, „und nicht im Bereich Luxuswohnen.“ Mit ihren 500 Liegeplätzen ist die Marina in Kröslin ein gutes Beispiel

»» Auf zwei Katamaran-Schwimmern liegen Hausboote ruhig im Wasser und machen alle Manöver umstandslos mit.

für touristische Erschließung. „Der Hafen war nicht mehr ausgelastet. Man musste ein zusätzliches Angebot an Übernachtungen schaffen, damit Touristen die Angebote der Marina mit Restaurant und Tante-Emma-Laden wahrnehmen“, erzählt Baither. „Weil das an Land nicht möglich war, kam die Idee auf, Schiffe zu bauen, die aussehen wie Häuser.“

Wertschöpfung und Auslastung seien die beiden Hauptgründe, warum Hausboot-Liegeplätze entstehen. Wo Wassersportfreunde ein schwimmendes Haus mieten oder auf Flüssen und Seen mit einem Hausboot unterwegs sind, profitieren auch der örtliche Fahrradverleih, die Segelschule und die Gastronomie. Hinzu kommt die Überalterung der Häfen. In vielen Häfen werden jetzt Liegeplätze frei, weil es zu wenige junge Menschen gibt, die ein Boot besitzen wollen. Sie mieten lieber und wollen es manchmal gar nicht bewegen, dabei aber auf maritimes Flair nicht verzichten. Ideale Bedingungen für Steganlagen mit Hausbooten – ob nun schwimmend oder auf einem Ponton.

Vor allem Kommunen in strukturschwachen und touristisch wenig erschlossenen Gegenden finden diese Form wassernahen Wohnens interessant. Ob auf der mecklenburgischen Seenplatte, in Xanten am Rhein, im bayerischen Ramsberg am Brombachsee, auf dem Großen Goitzschensee bei Bitterfeld oder den Wasserstraßen in und um Berlin –



Wintervermietung im vorpommerschen Kröslin



Hausboot-Begeisterte können sich ihren Traum vom exklusiven Leben an immer mehr Orten erfüllen.

Den Charme vom Wohnen am Wasser haben auch viele Städte erkannt. Vor allem zu Beginn des neuen Jahrtausends war man von den schwimmenden Wohndomizilen fasziniert. Es entstanden prestigeträchtige Konzepte für Wasserstädte und schwimmende Stadtviertel. In Hamburg plante man Hunderte von Liegeplätzen in tideunabhängigen Gewässern. Sogar die Stelle eines Hausboot-Koordinators wurde eingerichtet, der Interessenten bei der Platzwahl, den Genehmigungen und der notwendigen Infrastruktur hilft. Fertiggestellt wurden bislang sieben sogenannte Floating Homes am Victoriakai in Hamburg-Hammerbrook.

In Berlin wurden Wasserstädte in Spandau und Alt-Stralau umgesetzt – und dabei vor allem nah am Wasser, jedoch nicht auf dem Wasser gebaut. Die Hausbootsituation in der Hauptstadt ist mau. Es gibt „tradierte“ Dauerliegeplätze beispielsweise im Westhafen, an der Großen Krampe oder am Tiergartenufer.



SCHAAF BOATS

„Wir machen Leidenschaft“ – unter diesem Motto stellt die Schaaf Bootmanufaktur in Dresden Motorboote und Hausboote her, die schon im Design-Prozess die Wünsche des Kunden mit einfließen lassen.

Modernste Technik und Materialien kommen bei den „Nautic Lofts“ zum Einsatz. Die schwimmenden Lofts sind winter- und sommerfest, als Sportboot zugelassen und mit Hilfe einer Partnerbank als Wertanlage finanzierbar. schaaf-boats.com

BESONDERS INTERESSANT FÜR:
KÄUFER, INVESTOREN

PREISE:
auf Anfrage

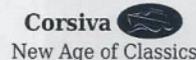
Sun Marine

Bei uns finden Sie:
Boote · Bootszubehör
Motoren · Trailer
Stellplätze · Service

Wir holen Sie ins Boot!



...ge unserer starken Partner!



Sun Marine Wassersport
Gewerbestraße 43 · 59192 Bergkamen
Tel: (0 23 89) - 53 95 261 · www.Sun-Marine.de

FRÜHJAHRSAKTION:

10% Rabatt auf Alles
außer Werkstatteleistungen
(bei Vorlage der Anzeige, bis 31.3.2016)



SPECIAL HAUSBOOTE



BUNGALOW BOOTE

Bungalow Boote (BunBo) der Firma Aquare Charter GmbH sind schwimmende Häuser. Die bunten, geräumigen und vollausgestatteten Holz-Bungalows weisen Wohnküche, Bad, Schlafzimmer und eine große Terrasse auf. Sie bieten Platz für 4-6 Personen und können nach einer kurzen Vorbereitung vor dem Urlaub und einer Einweisung vor Ort in den meisten Revieren auch ohne Bootsführerschein gefahren werden. Verfügbar in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und den Niederlanden. bunbo.de

BESONDERS INTERESSANT FÜR:
MIETER

PREISE:

variieren je nach Standort, Saison und Größe zwischen 650-1.350 Euro pro Woche.

Dort genießen Hausboote teils seit Jahrzehnten eine Art Gewohnheitsrecht. Will jemand aber professionell ein neues Revier für Hausboote entwickeln, muss er sich zwangsläufig im Berliner Behördendickicht verirren. Entweder spricht sich die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) dagegen aus oder das Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (WSA Berlin) hat Einwände – je nach Zuständigkeit. Vor allem auf längere Pachtzeiten, auf die Investoren pochen, wollen sich die Behörden nicht einlassen.

Karsten Sahner spricht von einer regelrechten „Verhinderungspolitik“ durch den Berliner Senat. Der Gastronom und Wohnschiff-Besitzer hat es mehrfach erlebt: Das Genehmigungsverfahren für sein inzwischen mehr als zwanzig Jahre bestehendes Gastronomieschiff „Van Loon“ im Kreuzberger Urbanhafen hat er noch als „absoluten Alptraum“ in Erinnerung. Mehrfach hat sich Sahner später an Ausschreibungsverfahren beteiligt, um Hausboot-Anlagen etwa in der Rummelsburger Bucht zu entwickeln – nie hat es funktioniert. Die Stadt lässt keine Zweifel an ihrem offiziellen Desinteresse für die Wohnform Hausboot aufkommen. Allenfalls die Bezirke zeigen sich manchmal kooperativ.

Einfach verhindern lassen sich Hausboote nicht. Der Name sagt es ja schon: es sind – in den meisten Fällen voll manövrierfähige – Boote. Sie können alle öffentlichen Häfen und Liegeplätze anlaufen oder an dafür ausgewiesenen Stellen vor Anker gehen. „Deshalb versuchen auch schwimmende Anlagen immer ein Boot zu sein, um das Baurecht zu umgehen“, erklärt Karsten Sahner. Er selbst besitzt ein Wohnschiff, das er mit seiner Firma Flussreich konstruiert und gebaut hat. Die „June“ ist 24,99 Meter lang und 6,50 Meter breit. Um sie zu steuern braucht man ein E-Patent. Zwei Dieselmotoren mit je 91 PS treiben das 70-Tonnen-Schiff an. „Wir sind einmal in Neustadt/Holstein auf der Messe gewesen, um das Schiff vorzuführen. Für die 980 Kilometer hin und zurück haben wir mit beiden Maschinen 10,5 Liter pro Stunde verbraucht“, sagt Sahner. „Das ist nichts!“

Auf 70 Quadratmetern lebt der Unternehmer mit seiner Familie. Er hält es für die beste aller Lebensformen: „Man kann überall den Anker auswerfen, mit dem Beiboot übersetzen, und dann geht es mit dem Fahrrad zur S-Bahn oder zum Auto. Oder man liegt direkt in der Stadt. Diese Freiheit von einem Leben an verschiedenen Standorten ist absolut fantastisch.“ Mit ihren großen Panoramascheiben gestattet die „June“ beinahe einen Rundumblick. Überhaupt gehört das Schiff mit seiner Wohnlounge, der Designküche, dem modernistischen Bad und einem sowohl vom Wohnraum als auch von der Schlafkabine einseharen Kamin zur gehobenen Klasse. Das schicke Schiff hat freilich auch einen Stammliegeplatz im

Rummelsburger Hafen, wo die nötige Infrastruktur mit Landstrom, Frischwasser und Fäkalentsorgung vorhanden ist. Gerade im Winter, bei wenig Sonnenlicht, ist das ansonsten mit Solarpanelen ausgestattete und fast autarke Wohnschiff darauf angewiesen.

Nichts ist umsonst, und wer meint, ein einmal angeschafftes Hausboot sei eine besonders günstige Wohnvariante, liegt nicht ganz richtig. Liegeplatzgebühren, Strom- und Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung summieren sich schnell zu mehreren Hundert Euro im Monat. Das ist von Hafen zu Hafen unterschiedlich.



FLUSSREICH WOHNBOOTE

Die Flussreich GmbH will die Eigenschaften von Motoryachten mit den Annehmlichkeiten modernster Wohnraumgestaltung verbinden. **Großen Wert wird auf Fahrbarkeit und Yacht-Komfort bei Steuerung und Handling gelegt.** Die Schiffe zeichnen sich durch hochwertige Motoren, moderne und solide Bordtechnik und eine hand- und maßgefertigte Innenausstattung nach individuellen Vorgaben aus. Geeignet für Binnenschifffahrt und Hochsee (E-Patent erforderlich). flussreich.de

BESONDERS INTERESSANT FÜR:
WASSERSPORTBEGEISTERTE KÄUFER

PREISE:

Die kleinste Ausführung (Flussreich 20) beginnt bei 490.000 Euro.

WLAN-Anschluss, Flusskasko- und Hausratversicherung, Müllentsorgung oder ein nahegelegener Parkplatz kommen gegebenenfalls noch dazu. Nicht zu vergessen die Anschaffungskosten für das Hausboot. Es beginnt bei 50.000 Euro für ein gebrauchtes, einfach ausgestattetes Gefährt. Ein solides und komfortables Wasserdomizil startet bei etwa 150.000 Euro und die winterfeste Variante beginnt bei 200.000 Euro. Je mehr Platz und Komfort, desto teurer.



Steuerstand auf
Schaafs Nautic Loft



NAUTILUS HAUSBOOTE

Nautilus Hausboote hat sich auf die Entwicklung und den Bau von innovativen Designhausbooten spezialisiert. **Die Firma ist für das zeitlose Design und die umweltfreundlichen Versorgungsmedien auf der Fachmesse Boot & Fun 2012 in Berlin mit dem Innovationspreis ausgezeichnet worden.** Verschiedene Ausstattungsoptionen und Grundrissvarianten lassen ein Boot ganz nach eigenen Wünschen und Preisvorstellungen zu. 2016 liegen 25 Hausboote im Charter an verschiedenen Standorten in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. nautilus-hausboote.de

**BESONDERS INTERESSANT FÜR:
MIETER, KÄUFER, INVESTOREN**

PREISE:

im Charter ab 1.300 Euro pro Woche;
als Kaufboot ab 110.000 Euro in
der kleinsten Variante (Nautino Mini),
die Nautilus Vagabund mit Winterausstattung
liegt bei 200.000 Euro.

Viele Eigner, die selbst nur wenigen Wochen im Jahr ihr Hausboot bewohnen können, geben es deshalb in die Charter. Das wird häufig von den Herstellern organisiert. „Hausboot-Käufer sind meist Investoren, die ihre Boote zeitweise verchartern lassen“, sagt Nautilus-Chef Andreas Hoffmann und rechnet vor: Bei Mietpreisen von durchschnittlich 1.500 Euro pro Woche liegen die Einnahmen für den Vercharterer in einer normalen Saison bei 22.000 Euro. Etwa die Hälfte gehen auf das

Konto des Eigners. Dabei geht man von einer Saison von 15 oder 16 Wochen aus. „Wenn die Saison länger läuft, bringt selbst ein Monat mehr Vermietung richtiges Geld.“ Außerdem können Steuervorteile bei Vermietung geltend gemacht werden. Das hat selbst Banken überzeugt, die inzwischen spezielle Kredite für den Hausboot-Kauf anbieten.

Bleibt nur noch die Frage: Hausboot oder Yacht? Traditionelle Schiffer haben ja oft noch Ständesdünkel angesichts der „schwimmenden Gartenlauben“ und lieben es maritimer und „schiffiger“. Hausboot-Freunde dagegen verweisen auf den viel größeren Komfort ihrer Boote und lassen sich auch in puncto Fahrverhalten nicht gerne in die Parade fahren. Auf zwei Kataran-Schwimmern liegen Hausboote ruhig im Wasser und machen alle Manöver umstandslos mit. Vor allem wenn sie mit Bug- und Heckstrahlruder ausgerüstet sind, lässt sich jeder Liegeplatz ansteuern und die Terrasse leicht zur Sonne hin ausrichten. Pfahlanker sorgen dann für Stabilität in seichten Ufergewässern, sodass selbst Schwójkreise unterbleiben.

Nach einem Tag Probewohnen lässt sich sicher noch kein abschließendes Urteil fällen. Doch der Komfort auf einem Hausboot ist schon sehr angenehm, und der Unterschied zur eigenen Wohnung fällt gering aus. Für mich als Segler läge die Alternative ohnehin zwischen einem Hausboot und einer Segelyacht. Und wenn ich mir etwas wünschen dürfte, würde ich beides wählen: das schicke Hausboot als schwimmende Anlaufstelle nach einem ausgiebigen Segeltörn. „Es gibt eigentlich nur Vorteile gegenüber Yachten“, ist sich Andreas Hoffmann sicher, „bis auf die Hochseetüchtigkeit.“ Und auf die muss man dann eben beim Kauf eines Segelbootes achten. <<<



Nautilus wurde für Design und Umweltfreundlichkeit ihrer Hausboote ausgezeichnet.

BESTPREISGARANTIE

Quicksilver 855 Cruiser



Quicksilver 755 SD



Quicksilver 595 Cruiser



Bayliner 842 Cuddy



Bayliner 742



Bayliner VR 5



QUICKSILVER® Silver
GALIA BAYLINER
CROWLINE
KESER-HOLLANDIA 

Heerstraße 199 · 13595 Berlin
Tel. 030 / 362 08 00 · Fax 030 / 361 93 68

www.bootscenterkeser.de
www.bootscharterkeser.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9-17 Uhr · Sa 9-13 Uhr